

# Handlungshilfe 4.0

Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung sowie in Betrieben und Einrichtungen der Länder und Kommunen  
Eine Information für Anwender



## Gefährdungsbeurteilung am PC

Seit dem Erlass des Arbeitsschutzgesetzes 1996 muss der Arbeitgeber die für seine Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen ermitteln, Arbeitsschutzmaßnahmen festlegen, das Ergebnis überprüfen und all dies dokumentieren. Dabei unterstützt seit 1997 die „Handlungshilfe zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen“ der Unfallversicherung Bund und Bahn.

Mit der Handlungshilfe 4.0 ist eine neue Programmversion erschienen, die als Serverversion und als Einzelplatzanwendung installiert werden kann.

## Arbeitsschutz mit System

Mit Hilfe zahlreicher angebotener oder durch den Betrieb selbst erstellter Prüflisten und Dokumente können die Gefährdungen ermittelt und geeignete Maßnahmen aus den hinterlegten Vorschlägen ausgewählt werden. Anschließend können zu den festgelegten Maßnahmen unter Berücksichtigung des Gefährdungsrisikos Prioritäten und Umsetzungsfristen sowie Zuständigkeiten festgelegt werden.

## Strukturbereiche

Die Handlungshilfe 4.0 ist in fünf Strukturbereiche gegliedert:

### Inhalt

Hier werden zahlreiche Prüflisten angeboten, die von Arbeitsschutzfachleuten aus dem Bundes- und Länderbereich erarbeitet werden. Der Inhalt kann über die Inhaltsupdates der Unfallversicherung Bund und Bahn aktualisiert werden.

### Betriebsspezifischer Inhalt

Dieser Strukturbereich kann von Supervisoren mit betriebsspezifischen Prüflisten, Vorlagen und Arbeitsschutzdokumenten befüllt werden, die bei der Durchführung der Gefährdungsermittlung sowie der Dokumentation unterstützen. Alle Benutzer haben darauf entsprechend ihrer Rechte Zugriff.

### Öffentlicher Bereich

Der Öffentliche Bereich ist die offizielle Arbeits- und Dokumentationsebene, der zentrale Bereich für die Gefährdungsermittlung. Hier bildet der Supervisor die betriebliche Struktur im Programm nach, bestehend aus Organisationseinheiten und darunter angelegten Arbeitsplänen mit Ordnern und Prüffällen. Die hier abgelegten Daten sind für alle Benutzer entsprechend ihrer Berechtigung sichtbar.

### Benutzerbereich

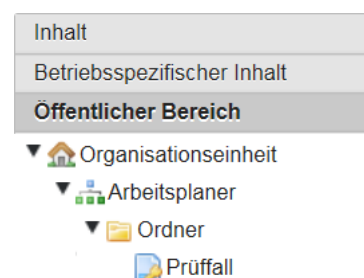
Anwender, Supervisoren und der HH-Administrator verfügen über einen persönlichen Benutzerbereich. Hier können probeweise Strukturen aufgebaut und Daten importiert werden. Dieser Bereich ist nur für den jeweiligen Benutzer zugänglich und nicht öffentlich einsehbar.

### Dokumentationsarchiv

Zu jedem Arbeitsplaner kann eine schreibgeschützte Dokumentationsablage im Dokumentationsarchiv erstellt werden. Diese ermöglicht eine übersichtliche Archivierung einzelner Bearbeitungsstände und eine lückenlose Gefährdungsdokumentation.

### Abbildung der betrieblichen Organisationsstruktur

Die Abbildung der betrieblichen Struktur erfolgt durch Organisationseinheiten (z. B. die Abteilungsebenen), unter denen ein oder mehrere Arbeitsplaner (z. B. die Referatsebenen) angelegt werden. Darunter wiederum können Ordnerstrukturen erstellt und diese mit Prüffällen gefüllt werden.



Hauptstandort Wilhelmshaven  
Weserstr. 47  
26382 Wilhelmshaven  
Tel. 04421 407-4007  
Fax 04421 407-1449

Hauptstandort Frankfurt  
Salvador-Allende-Straße 9  
60487 Frankfurt am Main  
Tel. 069 47863-0  
Fax 069 47863-2902

[www.uv-bund-bahn.de/handlungshilfe](http://www.uv-bund-bahn.de/handlungshilfe)  
[info.handlungshilfe4.0@uv-bund-bahn.de](mailto:info.handlungshilfe4.0@uv-bund-bahn.de)

### Prüffälle und Prüflisten

Ein Prüffall besteht aus den Reitern *Stammdaten*, *Prüfliste*, *Notizen* und *Dokumente*. In einem Prüffall können mehrere Prüflisten zusammengefasst werden. Die angebotenen Prüflisten können um eigene Fragen ergänzt oder es können gänzlich eigene Prüflisten erstellt werden.

Bei der Erstellung der Prüflisten wird darauf geachtet, dass die Prüffragen allgemeinverständlich formuliert sind und auch durch Nichtfachkräfte beantwortet werden können. Fachbegriffe werden erläutert. Zu jeder Frage sind die Quellen genannt, möglichen Gefährdungen beschrieben und werden Lösungsvorschläge (Maßnahmen) angeboten.

### Benutzerrollenkonzept

In der HH 4.0 gibt es vier Benutzerrollen, deren Vergabe programmintern durch den Handlungshilfe-Administrator und die Supervisoren erfolgt.

### Die Administratoren

Im Hintergrund des Programms (programmextern) agiert der IT-Administrator, der die HH 4.0 installiert, den Handlungshilfe-Administrator berechtigt und Softwareupdates einspielt. Er kann bei Bedarf gleichzeitig die Rolle des Handlungshilfe-Administrators einnehmen.

Dem Handlungshilfe-Administrator stehen sämtliche Programmfunktionen zur Verfügung. Er hat Zugriff auf alle Organisationseinheiten und deren Inhalte. Er legt weitere Benutzerrollen im Programm an; hierzu gehören mindestens ein Supervisor sowie bei Bedarf auch Anwender und Lesende. Er ist u. a. zuständig für das Einspielen der Inhaltsupdates und kann die programminterne Datensicherung ausführen.

### Die Supervisoren

Supervisoren werden auf Organisationseinheiten berechtigt und haben damit Zugriff auf alle darunter angelegten Inhalte. Zusätzlich zu den Rechten eines Anwenders können sie:

- die betriebliche Struktur in Form von Organisationseinheiten und Arbeitsplanern anlegen,
- Benutzer anlegen oder übernehmen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Benutzerrechte verwalten,
- relevante Informationen zentral im Betriebsspezifischen Inhalt bereitstellen.

### Die Anwender

Anwender werden auf Arbeitsplanern berechtigt. Sie füllen die

Arbeitsplaner mit Ordnern und Prüffällen, führen die Gefährdungsermittlung für ihren Bereich durch und tragen die erforderlichen Maßnahmen, Verantwortlichen und Termine ein. Bei der Festlegung der Maßnahmen usw. sollten die Führungskräfte eingebunden werden.

### Die Lesenden

Zielgruppe für diese Rolle sind vor allem Führungskräfte, die in ihrem Betrieb für den Arbeitsschutz unmittelbar verantwortlich sind. Sie sollen im Rahmen ihrer Zuständigkeit die erforderlichen Entscheidungen treffen, die aus dem Ergebnis der Gefährdungsermittlung resultieren.

Lesende können auf einzelnen Arbeitsplanern oder übergreifend auf Organisationseinheiten berechtigt werden. Sie können sich einen Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand der Prüflisten verschaffen und haben Einsicht in die Maßnahmenverwaltung.

### Maßnahmenverwaltung

Für einzelne Arbeitsplaner oder übergreifend für Organisationseinheiten wird in der Maßnahmenverwaltung eine Übersicht der ermittelten Gefährdungen sowie der Arbeitsstand der Maßnahmenumsetzung generiert. Eine Differenzierung nach Bereichen, Gefährdungen, Terminen usw. ist durch das Setzen von Filtern möglich.

### Risikobewertung

Zusätzlich zur Gefährdungsbeurteilung kann vor und nach der Maßnahmenumsetzung eine Risikobewertung für jede festgestellte Gefährdung dokumentiert werden.

### Übernahme von Daten aus der Handlungshilfe 3.1

Für diejenigen, die bereits mit der Handlungshilfe 3.1 gearbeitet haben, besteht die Möglichkeit, ihre Daten in die HH 4.0 zu migrieren. Neben den Arbeitsplanern können sowohl die Dokumentationsablage als auch die eigenen Prüflisten und Vorlagen übernommen werden. Die Daten können zentral oder von den jeweiligen Anwendern bzw. Supervisoren selbst in die HH 4.0 importiert und dort weiter verwendet werden. Dazu benötigt werden die Arbeitsplaner (MDB-Dateien) sowie für die eigenen Prüflisten und Vorlagen die HHInhalt.mdb (im Installationsverzeichnis im Ordner „HHInhalt“).